

**Datum:** 5. Juni 2022 (Pfingstsonntag)  
**Thema:** „DNA der Kirche: Sich vom Heiligen Geist leiten lassen“  
**Texte:** Apostelgeschichte 16,6-10  
**Predigt:** Wilf Gasser

## Einleitung

Bei grösseren und wichtigen Entscheidungen im Leben fragen wir als Christen immer wieder nach Gottes Absichten. Wenn es um berufliche oder persönliche Entscheidungen geht: Was möchte Gott, dass ich tun soll? Heute stellen wir die Frage, wie Gott uns durch den Heiligen Geist leitet. Dazu lesen wir einen interessanten Abschnitt in Apostelgeschichte 16,6-10. Paulus und Silas befinden sich auf der zweiten Missionsreise. Da gibt es irgendwelche Probleme und sie müssen die beabsichtigte Route ändern. Die Hinderung zur Umsetzung der geplanten Route kommt von Gott.

## 1. Erstelle mutig Pläne

An verschiedenen Stellen in der Bibel lesen wir, wie Menschen Pläne machten. Beispielsweise schreibt Paulus über seine Absichten in Apostelgeschichte 19,21 und in Römer 15,23. Er plante seine Reisen und überlegte, in welcher Reihenfolge er die jungen Gemeinden besuchen könnte. Dabei spielte sicherlich Gebet aber auch seine Vernunft eine grosse Rolle. Wir sehen bei Paulus, dass Vertrauen auf Gott eine umsichtige Planung keinesfalls ausschliesst. Allerdings schreibt Jakobus (4,13-16) ganz deutlich, dass wir zwar oft überzeugt von unseren Möglichkeiten Pläne erstellen. Doch letztlich wüssten wir trotzdem nicht, wie es rauskommt. Denn unser Leben ist nicht planbar. Es kann morgen schon alles ganz anders sein.

Wir leben deshalb in einer Spannung: Einerseits können wir unser Leben nicht detailliert planen, da wir die Zukunft nicht kennen. Andererseits sollen wir trotzdem vernünftige Pläne machen und uns gut überlegen, wie wir unsere Zukunft – zumindest die nächste Phase – gestalten wollen.

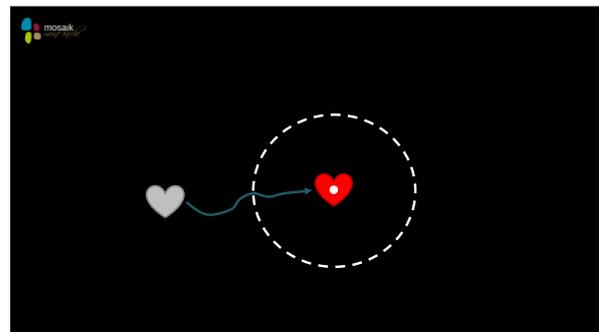
*Fazit: Menschliche Planung und göttliche Leitung widersprechen sich nicht. Es gehört zusammen.*

## 2. Bleib für Gottes Reden sensibel

Im Text lesen wir zweimal, dass der Geist Gottes die geplante Weiterreise «nicht zulies». Das entsprechende Verb kann übersetzt werden mit: hindern, abhalten, verbieten, verwehren. Offensichtlich machte Paulus und seine Gruppe nicht stur weiter, sondern sie realisierten, dass eine Planänderung nötig wurde. Sie waren trotz klaren Plänen sensibel für das Reden des Heiligen Geistes. Das können wir auf unser Leben übertragen. Sind wir

inmitten der Umsetzung unserer Pläne sensibel für das Reden des Heiligen Geistes? Was ersticht möglicherweise diese Sensibilität? Zu viel Arbeit? Zu viele Beschäftigungen? Zu schnell unterwegs sein? Zu viele Sorgen? Zu viel Verantwortungsübernahme über nicht steuerbare Situationen? Zu verbissen und zu konzentriert auf die eigenen Pläne? Und ähnliches mehr.

Wie können wir die nötige Sensibilität für das Reden des Heiligen Geistes aufrecht erhalten und verstärkt einüben? Indem wir unser Leben vereinfachen und verlangsamen. Wir müssen immer wieder Zeiten im Leben haben, wo wir nahe am Herzen Gottes sind und spüren, was aus seiner Welt in unser Leben kommen könnte. Nur so können wir üben, Gottes Gedanken und Absichten in unseren Gedanken zu hören und zu erkennen.



Im Reisebericht wird nur die erkannte Verhinderung durch den Heiligen Geist genannt. Wie und woran sie damals diese Hinderung genau erkannten und verstanden, wird nicht erklärt.

*Fazit: Wir setzen unsere Pläne mutig um und bleiben dabei sensibel für Gottes Reden. Wir verlangsamen immer wieder mal unser Leben, damit wir nahe am Herzen Gottes Zeit verbringen können, um SEINE Absichten zu erkennen.*

## 3. Gott redet unterschiedlich

In den Versen 6-7 wehrt der Heilige Geist zweimal. In Vers 9 kommt die Auflösung in einem Traum, in dem Paulus erfährt, wohin die Reise nun gehen soll. In Vers 10 lesen wir, dass Paulus und seine Gefährten diese Dinge interpretierten: «Wir schlossen daraus...» und daraufhin ihre Reisepläne änderten. Quer durch die Apostelgeschichte und auch aufgrund anderer Bibeltexte können wir folgende Möglichkeiten erkennen, wie Gott zu uns spricht und uns leiten kann:

- a. Durch äussere Umstände und Ereignisse: Beispielsweise durch äusseren Druck und die folgende Zerstreung (Apg. 8,1-4) oder durch die Obrigkeit, welche Paulus und Silas bat, an einen anderen Ort zu gehen (Apg.16,39).

- b. Durch innere Eindrücke und Empfindungen: Vermutlich war dies in Apg. 16,6-7 der Fall.
- c. Durch Anregungen von anderen Menschen: In Apg. 11,22 wird Barnabas von den Mitchristen in Jerusalem nach Antiochien gesandt. Dadurch kam es später zu einem Treffen mit Paulus.
- d. Durch Träume und «Visionen»: Paulus erlebte das mehrfach (Apg.16,8 und 18,9). Petrus und Kornelius hatten ebenfalls solche Erscheinungen (Apg.10).
- e. Durch Sätze aus der Bibel: Die Nachwahl des zwölften Apostels (Apg.1) wurde mit alttestamentlichen Bibelstellen erklärt (Psalm 69,26). Petrus begründet Gottes Absichten in Apg. 2 mit alttestamentlichen Aussagen wie auch Jakobus in Apg.15 die bevorstehenden Veränderungen mit solchen Bibelstellen als Gottes Willen erklärt.

*Fazit: Gott redet zu uns – aber auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Wichtig ist, dass wir grundsätzlich offen für sein Reden sind und sensibel dafür bleiben, dass es je nach Situation ganz unterschiedlich der Fall sein kann.*

Deshalb: Geistesleitung mischt sich immer mit unserem pragmatischen Planen und Handeln. Wir müssen nur sensibel bleiben und immer wieder Zeit «nahe am Herzen Gottes» verbringen.

#### **Wir merken uns:**

- Wir sollten mutig Pläne machen.
- Wir bleiben sensibel für Gottes Leitung.
- Wir setzen das Erkannte um.

#### **Fragen für die Vertiefung (persönlich und in der Kleingruppe):**

- Was könnte damals die «Hinderung durch den Geist» konkret gewesen sein? Woran hat die Paulusgruppe diese Hinderung möglicherweise gemerkt?
- Sie hatten damals die Hinderung durch den Geist wahrgenommen. Sie waren offensichtlich sensibel dafür. Was verhindert in unserem Leben möglicherweise diese Sensibilität?
- Wie und wodurch könnten wir verstärkt die Sensibilität für die Absichten Gottes in unserem Leben einüben und immer besser wahrnehmen?
- Was müssen wir selber planen und entscheiden und wo sollten wir auf Gottes Reden warten?
- Wie mischen sich unsere Pläne mit Gottes Leitung durch seinen Geist?
- Was hast du an Geistesleitung von den 5 genannten Punkte in deinem bisherigen Leben schon erlebt?
- An welcher Frage bist du gerade, wo du durchaus etwas mehr Geistesleitung brauchen könntest? Wie versuchst du das Reden Gottes dabei zu erkennen – falls es überhaupt benötigt wird?